

L01941 Arthur Schnitzler an  
Richard Beer-Hofmann, 29. 6. 1910

Abf.:  
SCHNITZLERWien  
XVIII SPOETTELG. 7

HERRN DR. RICHARD BEER-HOFMAN  
5 WIEN  
ISCHL  
STEINFELD NR 6.

29. 6. 1910

lieber Richard,

10 würd es Ihnen Mühe machen, mir gefchwind eine Abchrift von »MIRJAMS WIE-  
GENLIED« zu fenden, um das ich von Paul Marx dringend gebeten wurde u das  
ich nicht besitze?  
Hoffe Sie wohl am Ort!  
Herzlichft  
15 Ihr A.

Y CGL, MSS 31.

Kartenbrief, 315 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »29. VI. 10, 6«. 2) Stempel: »Bad Ischl 1, 30. VI. 10«. 3) Weil dem Postbediensteten in Ischl die Adresse nicht geläufig war, strich dieser mit Bleistift diese Ortsangabe durch und vermerkte: »RETOUR« und »WENDEN« (zweiteres bezieht sich auf die auf der Rückseite angebrachte Absenderangabe) und das Korrespondenzstück ging wieder nach Wien, von wo es neuerlich gesandt wurde und am 6. 7. 1910 den Empfänger erreichte.

Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 208.

# Register

**Bad Ischl**, *PPPL*, 1, 1<sup>K</sup>

**Edmund-Weiß-Gasse 7**, *Wohngebäude (K.WHS)*, 1

MARX, PAUL (21.07.1879 – 1956-10-30), *Regisseur/Regisseurin, Schauspieler/Schauspielerin*, 1

*Schlaflied für Mirjam*, 1

**Steinfeld**, *PPPL*, 1

**Wien**, *A.ADM2*, 1